

Klosterhöfe der Certofa bei Pavia (Fig. 59) zeigen keine in Ziegeln gemauerten oder verblendeten Flächen. Das billige Thonmaterial bot hier die Mittel für eine überreiche plastische Decoration. Sämmtliche Archivolten, die Umrahmungen der Oeffnungen, die Gesimse und Frieße bestehen aus Thonplatten oder Blockstücken mit plastischem Detail von kräftigem, nicht felten die ruhige Flächenwirkung beein-

Fig. 59.



Hof der Certofa bei Pavia.  
(Ende des XV. Jahrh. nach Chr.)

trächtigenden Relief. Sieht man allerdings genauer auf die Einzelheiten, so schwinden stilistische Bedenken vor dem Reiz der Formen und Motive. In ihnen entfaltet die frisch quellende Erfindung jener Zeit, die naive, fast übermüthig über Stilregeln und technische Schranken sich hinwegsetzende Schaffensluft der Renaissance ihr ganzes Können. Was nur immer der Steinhauer oder Holzschnitzer in seinem Material aus-